

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 20 (1993)  
**Heft:** 4

**Anhang:** [Regionalnachrichten] : Bundesrepublik Deutschland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Wir brauchen auch Ihre Unterstützung!

„Vereinsmeierei“ ist nicht jederfraus und jedermanns Sache. Ohne Zweifel sind die Schweizervereine Vereine wie andere auch. Sie sind aber auch mehr. Sie sind nämlich gleichzeitig Ihre Interessenvertreter. Die Schweizervereine bilden bekanntlich zusammen die Konferenz der Schweizer Vereine in Deutschland und entsenden Mitglieder in den Auslandschweizererrat in Bern. Wir haben unseren Vertretern viel zu verdanken. Einiges ist getan. Doch längst nicht alle anstehenden Probleme zwischen der Schweiz und ihren Bürgern im Ausland sind gelöst. Ohne unsere Solidarität können unsere Vertreter nicht viel bewirken. Ob frau und man es nun wahrhaben wollen oder nicht, die Solidarität geht über die Vereine. Je stärker, je besser. Treten Sie einfach bei. Sie tun sich und uns einen Gefallen. Dank auch Ihrer Mitgliedschaft werden wir einflussreicher. Ferner: Die Vereinsanlässe werden dank Ihnen noch interessanter. Ein Vereinsbeitrag ist weit unter hundert DM zu haben!

M. Meier-Brügger  
"Helvetia" Hamburg

### Herausgeber:

Auslandschweizer-Sekretariat  
Alpenstrasse 26  
CH-3000 Bern 16  
Tel. (0041 31) 351 61 10  
Fax (0041 31) 351 61 50

Konferenz der Schweizer Vereine  
in der Bundesrepublik Deutschland  
Präsident: Adalbert Heini  
Meckelfelder Weg 71  
21079 Hamburg  
Tel. (040) 7 68 34 22

### Redaktion

Monika Uwer-Zürcher  
Körnerstrasse 7  
53173 Bonn  
Tel. (0228) 35 25 84  
Fax (0228) 21 58 68

Die Regionalseiten der  
«Schweizer Revue»  
erscheinen vierteljährlich

Redaktionsschluss für die  
nächsten Regionalseiten:  
2. November 1993

## Zwanzig Jahre von der Schweiz abgeschnitten Deutsche Geschichte hautnah erlebt

Die politischen Turbulenzen dieses Jahrhunderts hat Hildegard Hahn am eigenen Leib erfahren. Ihren Mann, Werner Hahn, lernte sie nach Ende des zweiten Weltkrieges in der Schweiz kennen. Trotz Heirat mit einer Schweizerin durfte er als deutscher Staatsangehöriger nicht in der Schweiz bleiben.

Also zogen sie beide 1948 nach dem noch immer arg zerstörten Dresden, wo er bei der Fotoapparatefabrik Pentacon eine Stelle als Forschungs- und Entwicklungsingenieur fand. Auf die junge, bald vierköpfige Familie warteten Jahre harter Arbeit in kärglichen Verhältnissen. Besuche in der Heimat waren selten, aber bis zum 13. August 1961

nochmals eine neue Existenz aufzubauen. Politisch engagiert waren Hildegard und Werner Hahn nicht, aber der

### SCHWEIZER in DEUTSCHLAND

sozialistischen Idee einer gerechteren Güterverteilung konnten sie durchaus zustimmen. „Gewisse Dinge des menschlichen Zusammenlebens waren bei uns angenehmer“, meint Werner Hahn sogar aus heutiger Sicht.

Vor allem aber konnten die Hahns nicht ahnen, wie un-

nicht abgehört würden.

Mit der Wende im November 1989 ist natürlich auch für Hildegard und Werner Hahn alles anders geworden. Finanziell geht es den beiden Rentnern zwar nicht unbedingt besser, aber die Türen zur Welt haben sich geöffnet. Schon mehrmals standen Besuche in der Schweiz auf dem Programm. „Alle sagen, die Schweiz sei teuer“, meint die in Eschenbach im Kanton Sankt Gallen heimatberechtigte Hildegard Hahn, „aber das stimmt gar nicht“. Und mit Begeisterung erzählt sie von einem Hotel in Wildhaus, in dem Unterkunft mit Halb-

### REISEN IN DIE SCHWEIZ



Hildegard Hahn: 18 Jahre von der Schweiz abgeschnitten

pension für nur wenig Geld zu haben war.

Die Schweiz haben sich die Hahns ohnehin ein Stück näher geholt: Beide sind im wieder gegründeten „Schweizer Verein Dresden“ aktiv, Werner Hahn sogar als dessen Präsident. Nach etwas mühsamem Start sind jetzt immerhin sechzig Personen dabei. Eine Feier zum ersten August und eine Wanderung in die Sächsische Schweiz gehörten zu den bisherigen Aktivitäten, und fürs nächste Jahr ist eine Reise in die Schweiz geplant.

Für ihre Heimat hat Hildegard Hahn nur Lob übrig. Die Pünktlichkeit der Züge, die Freundlichkeit der Leute, die fehlende Hektik im Alltag und die Schönheit der Landschaft sind Dinge, die ihr besonders gefallen. Befragt zu allfälligen negativen Punkten muss sie lange nachdenken. „Die Schweizer sind konservativ“, und sie verweist auf das Nein zum EWR-Vertrag.

Rudolf Burger

### DER BAUER MAUER

immerhin möglich. Der Zufall wollte es, dass die ganze Familie Hahn einen Tag vor dem Mauerbau mit dem nach langer Wartezeit erworbenen Auto in die Schweiz gefahren war. Sofort stellte sich die Frage, ob es nicht besser wäre, der DDR den Rücken zu kehren.

„Niemand im Westen konnte begreifen, dass wir in die DDR zurückwollten“, sagte Hildegard Hahn. „Als wir mit dem Auto an der Grenze vorfuhren, konnten das die amerikanischen Grenzsoldaten nicht verstehen, und die Behörden der BRD wollten uns sogar die Durchfahrt verweigern.“ Aus der Sicht der Familie war dieser Entscheid aber verständlich. Die Lebenssituation hatte sich mit dem Bezug einer Vierzimmerwohnung 1957 erheblich verbessert. Die Hahns fühlten sich in Dresden zuhause. Sie wollten nicht riskieren, sich ganz woanders

durchlässig sich die DDR-Grenze in den nächsten fast drei Jahrzehnten erweisen würde. Erst 1981 konnte die heute 72jährige Hildegard Hahn wieder zu einer Familienfeier in die Schweiz fahren. Ehemann und Kinder hatte sie, wie damals üblich,

### DIE WENDE

als menschliches „Pfand“ in der DDR zurücklassen müssen. „Die Abriegelung von 1961 an war das Schlimmste, was es je gegeben hat“, sagt sie. Seit anfangs der 70er Jahre war zwar telefonischer Kontakt möglich, doch war nie sicher, ob die Gespräche



## Kulturkalender

### Oktober bis Dezember 1993

Ausstellung (A), Film (F), Konzert (K), Theater, Ballet, Tanz (T), Literatur, Vorträge, Symposien (L)

#### ACHERN

Duo Fischbach, Zürich (K), 1.12., Kath. Gemeindehaus St. Josef

#### BADEN-BADEN

Peter H. Wahl, Installation (A), bis 21.11., Kulturzentrum Rosengarten

#### BERLIN

Orchestre de la Suisse Romande, Leitung: Armin Jordan, Klavier: Marta Argerich, 2.11., Philharmonie

#### BIBERACH/RISS

Gardi Hutter, „Jeanne d'Arppo“ (T), 28.11., Stadthalle

#### BOCHUM

Urs Jäggi, Dauerinstallation (A), Ende Okt., Museum Bochum

Oskar Wiggli, Skulpturen (A), Nov. bis 16.1.94, Museum Bochum

#### BONN

Urs Lüthi, Retrospektive (A), bis 21.11., Kunstverein „Perspektiven für das Museum für zeitgenössische Kunst im Jahr 2000“ (L), u.a. mit Harald Szeemann, Urs Raussmüller, Remy Zaugg, 4./5.12., Forum der Kunst- und Ausstellungshalle der BRD

#### BRAUNSCHWEIG

Thomas Huber, Malerei (A), 10.12.-17.1.94, Kunstverein

#### BREMEN

Jürgen Brodwolf, Skulpturen, Zeichnungen (A), bis 7.11., Gerhard Marcks-Stiftung „Paul Klee auf Baltrum“ (A), bis 28.11., Kunsthalle

#### DESSAU

Hans Fischli (1909-89), Retrospektive (A), 15.10.-28.11., Bauhaus

#### DONAUESCHINGEN

Hanspeter Kyburz, Komponist (K), im Rahmen der „Donaueschinger Musiktage“, 15.-17.10.

#### DRESDEN

„Klimawechsel“ mit A. Bless, C. Wäckerlin, R. & R. Eisenegger und S. Petryga (A) und Markus Werner, Lesung, 8.-19.11., Neuer Sächsischer Kunstverein

„Klimawechsel“ mit Martin Sigrist, Ulrich Gasser und J. Lanfranchi (K), 13. und 14.11., Neuer Sächsischer Kunstverein

#### DÜSSELDORF

Verleihung des Kunstpreises der Stadt-Sparkasse Düsseldorf an Thomas Huber, Mettmann

#### ESSEN

Helmut Federle, Graphisches Werk (A), 21.11. -

9.1.94, Folkwang Museum, Graphisches Kabinett

#### FRANKFURT

Angelica Milster, Sopran, u.a. (K), 24.10., Alte Oper Flamencos en Route, Baden (T), Nov., Mousonturm

#### FRIEDRICHSHAFEN

Gardi Hutter, „So ein Käse“ (T), 27.11., Bahnhof Frischbach

#### GAGGENAU

Duo Fischbach, Zürich, „Fischbachs Hochzeit“, 22.10., Klag-Bühne

#### HAMBURG

Orchestre de la Suisse Romande, Leitung: Armin Jordan, Klavier: Marta Argerich, 3.11., Musikhalle

#### HANNOVER

„Dada“ (A des Kunsthauses Zürich), ab ca. 8.11., Sprengel Museum

#### HILDESHEIM

Duo Fischbach, Zürich (K), 24.11., Vier Linden

#### IBBEBÜREN

Flamencos en Route, Baden (T), Nov.

#### INGOLDSTADT

Richard Paul Lohse, Malerei (A), 29.10.-27.11., Museum für konkrete Kunst

#### JENA

Ernst Ludwig Kirchner „Von Jena nach Davos“ (A), ab Okt., Kunstverein (Zusammenarbeit mit dem Kirchner Museum Davos)

#### KIEL

Res Ingold, Installation „Ingold Airlines“ (A), Okt. bis Dez., Kunsthalle

#### KÖLN

Duo Fischbach, Zürich, Fischbachs Hochzeit (K), 2.-14.11., Senftöpfchen

Orchestre de la Suisse Romande, Leitung: Armin Jordan, Klavier: Marta Argerich, 7.11., Philharmonie

Art Cologne (A), mit Schweizer Präsenz, 11.-17.11.

Franziska Bodmer, „Frauen im Kabarett“ (T), 15.-21.11., Stollwerk

#### LEIPZIG

Compagnie Philippe Saire, Morges, „Nouvelles“ (T), im Rahmen „euro-scene-leipzig“, 21.11., Schauspielhaus

#### LEVERKUSEN

Ballet du Grand Théâtre de Genève (T), 24.11., Forum Marcella Viotti dirigiert das Rundfunk-Sinfonieor-

chester Saarbrücken (K), 3.12., Erholungshaus

#### LUDWIGSBURG

Flamencos en Route, Baden (T), Nov. 93

#### MAINZ

Duo Fischbach, Zürich (K), Fischbachs Hochzeit, 2./3.12., Frankfurter Hof

#### MÖNCHENGLADBACH

„Am jungen Inn“ (F), von M. Winkler, im Rahmen des Reisefilm-Festivals „Fernweh 93“, Fachhochschule

#### MÜNCHEN

Orchestre de la Suisse Romande, Leitung: Armin Jordan, Klavier: Marta Argerich, Redner: Adolf Muschg, 30.10., Philharmonie am Gasteig

„Hommage à Caspar Wolf“ (A), bis 24.10., Alte Pinakothek

Walter Friedrich Brütisch, Plastiken (A), bis 29.10., Orff-Zentrum

„Dada“, Ausstellung des Kunsthauses Zürich, bis 7.11., Kunsthalle

#### NEUNKIRCHEN-VLUYN

Duo Fischbach, Zürich (K), Fischbachs Hochzeit, 26.11., Stadthalle

#### NÜRNBERG

Henry van de Velde „Ein europäischer Künstler in seiner Zeit“ (A), 21.11.-30.1.94, Germanisches Nationalmuseum

#### OSNABRÜCK

Jean-François Monnard dirigiert das Osnabrücker Symphonieorchester, 24./25.10., 14./15.11. und am 12./13.12. mit Christa Romer, Klavier, Stadthalle

Agota Kristof, „John und Joe“ (T), Saison 93/94, Emma-theater

#### REGENSBURG

Duo Leimgruber/Hauser (K), Nov. 93, Jazzclub

#### SCHÖNECK

Clown Pello mit „Maskenschau“ (T), 24.10., Bürgertreff

#### SINGEN

M. Käppeli Selection u. Adventure Dupont (K), Nov./Dez. 93, Jazzclub

#### WEIMAR

Karl Gerstner, Malerei (A), Nov. bis Jan. 94, Kunsthalle

#### WIESBADEN

Martin Bruns, Bariton, eine Saison im Hessischen Staatstheater

### Jugendaustausch 1994

- Unvergessliche Ferien in einer Schweizer Familie verbringen
  - Freunde fürs Leben gewinnen
  - einen Gast aus der Schweiz beherbergen
  - Schnuppern in Beruf und Ausbildung
- ... all dies wird möglich, wenn Du am Austausch für junge Schweizer/innen mitmachst!

Das Austauschprogramm bietet Schweizer Jugendlichen im In- und Ausland im Alter zwischen 15 und 25 Jahren die Gelegenheit, die Schweiz bzw. die fünfte Schweiz auf sehr persönliche Weise kennenzulernen. Ferientaufenthalte von 3-5 Wochen in Schweizer Familien und entsprechende Gegenbesuche von Jugendlichen aus der Schweiz bei Auslandschweizerfamilien sind vorgesehen.

Datum: 9.7. - 14.8.1994

Fühlst Du Dich angesprochen? Dann melde Dich unter Angabe Deiner Telefonnummer bei der unten aufgeführten Kontaktperson oder beim Auslandschweizersekretariat.

Anmeldeschluss ist der 1.3.1994

Kontaktadresse: Elisabeth Michel, Max-Reger-Strasse 31, D-49076 Osnabrück, Tel. 0541/483 36, Fax 0541/431871



## Bundesfeier der "Nordlichter" im Rundlingsdorf Lübeln

Am 15. August kamen über 150 Landsleute aus den Vereinen Schleswig Holstein, Helvetia Hamburg, Eintracht Hamburg und Bremen mit dem die Feier ausrichtenden Verein Braunschweig in der Marktscheune Lübeln zusammen. Lübeln ist eines der schönsten Rundlinge im Wendland im Nordosten Niedersachsens und bot den würdigen Rahmen für die Feier.

Der besinnliche Teil wurde angenehm kurz und feierlich gehalten. Das Generalkonsulat Hamburg war durch seinen ersten Mitarbeiter, Generalkonsul-Adjunkt Hans Ulrich Maurer, vertreten, der in einer markanten Rede den Gotthardverkehr der Zukunft als eines der wichtigsten schweizerischen Probleme charakterisierte.

Bei gutem, deftigem Essen kamen sich die Vereine näher: „Wir kennen uns doch!“ oder „Wir könnten uns doch wieder treffen!“. Das ideale Wetter lockte auch zu einem Klönschnack ins Freie. Im Freilichtmuseum, dessen Eintritt gesponsert wurde, konnte man sich über die bäuerliche Kultur des Wendlandes informieren. Auf dem Dorfplatz vergnügten sich unsere Kinder mit lustigen Spielen.

Wo das Dorf Lübeln ist, das wissen wir jetzt. Aber wo liegen Susi, Gabi oder Doris in der Schweiz? Einen der drei



In der Marktscheune von Lübeln wird gefeiert

weiblichen Vornamen gibt es als Schweizer Ortsnamen tatsächlich! Wissen Sie, geneigter Leser, welcher von den dreien es ist? Beim Spiel um skurrile Schweizer Ortsnamen gab es viel zu rätseln und zu schmunzeln. Oder haben Sie etwa schon einmal etwas von Speck, Schnitzel oder gar Filet gehört? Sind unsere Geographiekenntnisse nachhilfebedürftig? Jedenfalls hat dieses Quiz viel Spass gemacht, und das bei guten Preisen.

Eines können wir verraten: Gabi ist ein Dorf auf der Südseite des Simplons.

Zur guten Atmosphäre trug

natürlich die Ländlerkapelle Erich Iseli und die Solo-Jodlerin Liselotte von Niederhäusern bei. In bester Stimmung und mit fetziger Musik

haben wir Abschied genommen. Es hat uns gefallen, würdig, aber auch urgemütlich zu feiern.

Hans Rudolf Billeter

### Schweizer Verein Braunschweig

Der Schweizer Verein Braunschweig bietet Information und Geselligkeit.

Der neu eingeführte Stammtisch erfreut sich grosser Beliebtheit. Wir treffen uns an jedem ersten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Brauerei-Gasthaus „Zum Löwen“, Waisenhausdamm 13 in Braunschweig.

7. Okt.: Stammtisch  
13. Okt.: Senioren-Nachmittag im Stobwasserhaus  
4. Nov.: Stammtisch  
6. Nov.: Grosser Kegelabend in Gifhorn  
2. Dez.: Stammtisch  
5. Dez.: Weihnachtsfeier im „Grünen Jäger“  
Auch Nichtmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

**Schweizerische Rentenanstalt**



*Es geht um Ihre Versorgung!*

**Der Schweizerische Rentenplan 900/905.**

**Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.**

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz. Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee  
die keine Grenzen kennt**

**COUPON**

bitte direkt senden an:

Schweizerische Rentenanstalt,  
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf  
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name

Vorname

geb.

Anschrift (Straße/PLZ/Ort)

**D Nord III**



## Schweizerische Unterstützungskasse Hamburg 1993 mehr Unterstützungsfälle

In seinem Jahresrückblick berichtete Präsident Albert Gradmann an der Generalversammlung der SUK am 27. März, dass 1992 bei einer konstanten Mitgliederzahl die Beiträge und Spenden rückläufig waren. Dagegen hat der Bund durch seine Subvention für Ausgleich gesorgt. Somit erfahren die Leistungen an Bedürftige keine Beeinträchtigungen. Der Präsident dankte den Mitgliedern für ihre Gebefreudigkeit und den Berner Behörden für ihr Verständnis für die Arbeit der SUK. Er unterstrich ferner die aufgeschlossene Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat in Hamburg und dem anwesenden Ehrenpräsidenten der SUK, Generalkonsul Alphons Müggler.

In über hundert Hausbesuchen, Telefonaten und Briefen, so berichtet der Fürsorger Jakob Frommenwiler, konnten er und Luzia Zippert alte Kontakte zu betreuten Landsleuten festigen und neue hinzugewinnen. Nach 11jähriger Tätigkeit im Vorstand bat Frau Zippert um Rücktritt von der Vorstandsebene. Ihre Arbeit im Vorstand und bei den von ihr betreuten Landsleuten wurde gewürdigt und verdankt. An ihre Stelle tritt Frau Ilse Seebeck, die in ihrer Eigenschaft als Fürsorgerin

der Hamburger „Helvetia“ bereits seit einigen Jahren eng mit der SUK zusammenarbeitet.

Der Ehrenpräsident leitete die Neuwahl. Gewählt wurden: Albert Gradmann, Präsident, Dr. Albrecht Müller von Blumenron, Vize-Präsident, Rolf Schweizer, Kassier, Jakob Frommenwiler, Fürsorger, Ilse Seebeck, Fürsorgerin, Ulrike Nachlik, Schriftführerin, Anneli Holst-Oldenburg und Helga Wittwer-Anders, Beisitzerinnen. Als Revisoren wurden Heinrich Holst-Oldenburg und Armin Klug wiedergewählt.

In seinem Schlusswort wies der Präsident darauf hin, dass sich im laufenden Jahr eine Zunahme der Unterstützungsfälle abzeichne und die budgetierte Summe für 1993 auf der Basis vergangener Jahre nicht ausreichen werde, um die grösste Not zu lindern. Er appellierte daher an die Grossmut der Mitglieder, die erforderlichen Mittel auch in diesem Jahr wieder zur Verfügung zu stellen.

Beiträge und Spenden sind erbeten auf das Postgiro-Konto 988-207 /BLZ 200 100 20) der Schweizerischen Unterstützungskasse Hamburg. Spendenbescheinigungen werden erteilt.

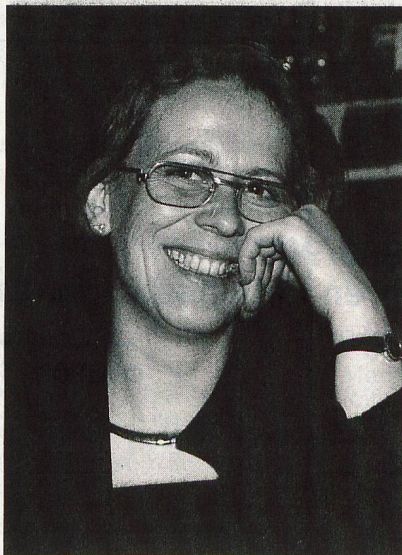
Albert Gradmann

## Neue Redaktorin für die deutschen Seiten

Dr. Rudolf Burger, der die deutschen Seiten der „Schweizer Revue“ seit Anfang 1991 redigierte, verliess Bonn und wechselte zu „S plus“, der neuen zweiten Senderkette des Fernsehens DRS. Seine Nachfolgerin ist Monika Uwer-Zürcher. Nach ihrer Tätigkeit als Primarlehrerin im Kanton Luzern studierte sie in Zürich Germanistik, Kunstgeschichte und Literaturkritik. Ihre ersten journalistischen Sporen verdiente sie sich beim ehemaligen „Luzerner Tagblatt“ ab.

Wir danken Dr. Burger für die geleistete Arbeit und wünschen ihm in seiner neuen

Tätigkeit viel Erfolg und Befriedigung.



## Schweiz in Hannover Image-Pflege

Nicht nur ein imposanter Fesselballon lockte die einkaufenden Hannoveraner am 26. August, dem „Tag der Schweiz“, vor das Opernhaus. Die Devise „Weltoffen und dynamisch ist die Schweiz“ sollte das Bild der Schweiz im Ausland etwas korrigieren.

Zwar ging es nicht ganz ohne Käse und Alphornblasen ab. Doch mit dem WM-Solarmobil, einem Formel 1-Simulator, einer Ökologieausstellung und viel Mode zeigten die Ausstellungsmacher, dass man auch in der Schweiz versucht die Nase vorn zu halten. Es präsentierten sich auch Sportgrössen wie der Ski-König Franz Heinzer, die Olympiasiegerin Christine Stückelberger und der Stürmerstar Deutschlands Stéphane Chapuisat. Indessen machte die Guggenmusik Drachonia schrecklich schön die Innenstadt Hannovers unsicher.

Während draussen vor dem Opernhaus die Solothurner Band Double Heart rockte, wurde drinnen über „Direkte Demokratie - ein Trend mit Zukunft?“ diskutiert. Zu dieser Festveranstaltung mit Podiumsgespräch hatte die Deutsch-Schweizerische Gesellschaft Hannover geladen. Die gut besuchte Veranstaltung wurde vom Auslandsschweizer und Heute-Journal-Moderator Alexander Niemetz moderiert.

## Schweizer Vereine Deutschland-Nord

### HAMBURG

#### Schweizer Verein «Helvetia»

Präsident: Dr. Michael Meier-Brügger  
Fr.-Hebbel-Str. 15 B, 22926 Ahrensburg  
Telefon (04102) 4 14 37

#### Schweizer Club «Eintracht» von 1848

Präsidentin: Helga Wittwer-Anders  
Köpenicker Str. 26a, 22045 Hamburg  
Telefon (040) 66 45 40

### Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg

Präsident: Albert Gradmann  
Schliemannstr. 22, 22609 Hamburg 52

### BERLIN

#### Schweizerverein Berlin

Präsident: Gerhard Meier  
Motardstrasse 103, 13599 Berlin  
Telefon (030) 334 71 41

### BRAUNSCHWEIG

#### Schweizer Verein Braunschweig

Präsident: Hans Rudolf Billeter  
Wilhelm-Busch-Strasse 3  
38104 Braunschweig  
Telefon (0531) 7 77 37

### BREMEN

#### Schweizer Verein «Rüti»

Präsident: Dr. Dian Schefold  
Mathildenstrasse 93, 28203 Bremen  
Telefon (0421) 7 25 76

### HANNOVER

#### Schweizer Verein Hannover

Präsidium: Renée Okelmann  
Isenrahagener Str. 94, 30163 Hannover  
Telefon (0511) 62 07 32  
Maria Schnitter  
Siecum 14, 30966 Hemmingen  
Telefon (0511) 42 66 70

### OSNABRÜCK

#### Schweizer Verein Osnabrück

Präsidentin: Elisabeth Michel  
Max-Reger-Strasse 31  
49076 Osnabrück  
Telefon (0541) 4 83 36

### SCHLESWIG-HOLSTEIN

#### Schweizer Verein Schleswig-Holstein

Präsident: R. Peter  
Gamaler Weg 5, 23701 Eutin  
Telefon (04521) 2144

### UNSTRUTTAL

#### Schweizer VereinUnstruttal

Präsident: Uwe Hartung  
Volkmar-Kroll-Str. 36  
06642 Memleben  
Telefon (034672) 5128

### DRESDEN

#### Schweizer Verein Dresden

Präsident: Werner Hahn  
Dobritzer Str. 71, 01237 Dresden  
Telefon (0351) 236 18 54

## Gesucht wird Elly Schiff

Elly Marie Henriette Schiff, geb Wolfensberger, war bis 1989 in Rom immatrikuliert. Sie zog nach Zürich und noch im selben Jahr weiter nach Deutschland. Sie scheint hier aber bei keiner Schweizerischen Vertretung immatrikuliert zu sein. Bei ihrem Wegzug aus Italien deponierte sie ihr Umzugsgut bei einer Transportfirma in Rom ohne Angabe einer Adresse. Dort liegt Frau Schiffs Umzugsgut noch heute. Falls sie sich nicht bald bei der Transportfirma meldet, wird die Firma den amtlichen Verkauf dieser Gegenstände in die Wege leiten.

Wer immer Frau Schiff kennt, machen Sie sie auf diese Angelegenheit aufmerksam. Kontaktadresse: Schweizerische Botschaft in Rom, Via Barnaba Oriani 61, 00197 Roma, tel. 0039/6/808 36 41



## Kulturkalender

### Oktober bis Dezember 1993

Ausstellung (A), Film (F), Konzert (K), Theater, Ballet, Tanz (T), Literatur, Vorträge, Symposien (L)

#### ACHERN

Duo Fischbach, Zürich (K), 1.12., Kath. Gemeindehaus St. Josef

#### BADEN-BADEN

Peter H. Wahl, Installation (A), bis 21.11., Kulturzentrum Rosengarten

#### BERLIN

Orchestre de la Suisse Romande, Leitung: Armin Jordan, Klavier: Marta Argerich, 2.11., Philharmonie

#### BIBERACH/RISS

Gardi Hutter, „Jeanne d'Arppo“ (T), 28.11., Stadthalle

#### BOCHUM

Urs Jäggi, Dauerinstallation (A), Ende Okt., Museum Bochum

Oskar Wiggli, Skulpturen (A), Nov. bis 16.1.94, Museum Bochum

#### BONN

Urs Lüthi, Retrospektive (A), bis 21.11., Kunstverein „Perspektiven für das Museum für zeitgenössische Kunst im Jahr 2000“ (L), u.a. mit Harald Szeemann, Urs Rausmüller, Remy Zaugg, 4./5.12., Forum der Kunst- und Ausstellungshalle der BRD

#### BRAUNSCHWEIG

Thomas Huber, Malerei (A), 10.12.-17.1.94, Kunstverein

#### BREMEN

Jürgen Brodewolf, Skulpturen, Zeichnungen (A), bis 7.11., Gerhard Marcks-Stiftung „Paul Klee auf Baltrum“ (A), bis 28.11., Kunsthalle

#### DESSAU

Hans Fischli (1909-89), Retrospektive (A), 15.10.-28.11., Bauhaus

#### DONAUESCHINGEN

Hanspeter Kyburz, Komponist (K), im Rahmen der „Donaueschinger Musiktage“, 15.-17.10.

#### DRESDEN

„Klimawechsel“ mit A. Bless, C. Wäckerlin, R. & R. Eisenegger und S. Petryga (A) und

Markus Werner, Lesung, 8.-19.11., Neuer Sächsischer Kunstverein

„Klimawechsel“ mit Martin Sigrist, Ulrich Gasser und J. Lanfranchi (K), 13. und 14.11., Neuer Sächsischer Kunstverein

#### DÜSSELDORF

Verleihung des Kunstpreises der Stadt-Sparkasse Düsseldorf an Thomas Huber, Mettmann

#### ESSEN

Helmut Federle, Graphisches Werk (A), 21.11. -

9.1.94, Folkwang Museum, Graphisches Kabinett

#### FRANKFURT

Angelica Milster, Sopran, u.a. (K), 24.10., Alte Oper Flamencos en Route, Baden (T), Nov., Mousonturm

#### FRIEDRICHSHAFEN

Gardi Hutter, „So ein Käse“ (T), 27.11., Bahnhof Frischbach

#### GAGGENAU

Duo Fischbach, Zürich, „Fischbachs Hochzeit“, 22.10., Klag-Bühne

#### HAMBURG

Orchestre de la Suisse Romande, Leitung: Armin Jordan, Klavier: Marta Argerich, 3.11., Musikhalle

#### HANNOVER

„Dada“ (A des Kunsthauses Zürich), ab ca. 8.11., Sprengel Museum

#### HILDESHEIM

Duo Fischbach, Zürich (K), 24.11., Vier Linden

#### IBBEBÜREN

Flamencos en Route, Baden (T), Nov.

#### INGOLDSTADT

Richard Paul Lohse, Malerei (A), 29.10.-27.11., Museum für konkrete Kunst

#### JENA

Ernst Ludwig Kirchner „Von Jena nach Davos“ (A), ab Okt., Kunstverein (Zusammenarbeit mit dem Kirchner Museum Davos)

#### KIEL

Res Ingold, Installation „Ingold Airlines“ (A), Okt. bis Dez., Kunsthalle

#### KÖLN

Duo Fischbach, Zürich, Fischbachs Hochzeit (K), 2.-14.11., Senftöpfchen

Orchestre de la Suisse Romande, Leitung: Armin Jordan, Klavier: Marta Argerich, 7.11., Philharmonie

Art Cologne (A), mit Schweizer Präsenz, 11.-17.11.

Franziska Bodmer, „Frauen im Kabarett“ (T), 15.-21.11., Stollwerk

#### LEIPZIG

Compagnie Philippe Saire, Morges, „Nouvelles“ (T), im Rahmen „euro-scene-leipzig“, 21.11., Schauspielhaus

#### LEVERKUSEN

Ballet du Grand Théâtre de Genève (T), 24.11., Forum Marcello Viotti dirigiert das Rundfunk-Sinfonieor-

chester Saarbrücken (K), 3.12., Erholungshaus

#### LUDWIGSBURG

Flamencos en Route, Baden (T), Nov. 93

#### MAINZ

Duo Fischbach, Zürich (K), Fischbachs Hochzeit, 2./3.12., Frankfurter Hof

#### MÖNCHENGLADBACH

„Am jungen Inn“ (F), von M. Winkler, im Rahmen des Reisefilm-Festivals „Fernweh 93“, Fachhochschule

#### MÜNCHEN

Orchestre de la Suisse Romande, Leitung: Armin Jordan, Klavier: Marta Argerich, Redner: Adolf Muschg, 30.10., Philharmonie am Gasteig

„Hommage à Caspar Wolf“ (A), bis 24.10., Alte Pinakothek

Walter Friedrich Brütisch, Plastiken (A), bis 29.10., Orff-Zentrum

„Dada“, Ausstellung des Kunsthauses Zürich, bis 7.11., Kunsthalle

#### NEUNKIRCHEN-VLUYN

Duo Fischbach, Zürich (K), Fischbachs Hochzeit, 26.11., Stadthalle

#### NÜRNBERG

Henry van de Velde „Ein europäischer Künstler in seiner Zeit“ (A), 21.11.-30.1.94, Germanisches Nationalmuseum

#### OSNABRÜCK

Jean-François Monnard dirigiert das Osnabrücker Symphonieorchester, 24./25.10., 14./15.11. und am 12./13.12. mit Christa Romer, Klavier, Stadthalle

Agota Kristof, „John und Joe“ (T), Saison 93/94, Emma-theater

#### REGENSBURG

Duo Leimgruber/Hauser (K), Nov. 93, Jazzclub

#### SCHÖNECK

Clown Pello mit „Maskenschau“ (T), 24.10., Bürgertreff

#### SINGEN

M. Käppeli Selection u. Adventure Dupont (K), Nov./Dez. 93, Jazzclub

#### WEIMAR

Karl Gerstner, Malerei (A), Nov. bis Jan. 94, Kunsthalle

#### WIESBADEN

Martin Bruns, Bariton, eine Saison im Hessischen Staatstheater

### Jugendaustausch 1994

- Unvergessliche Ferien in einer Schweizer Familie verbringen
  - Freunde fürs Leben gewinnen
  - einen Gast aus der Schweiz beherbergen
  - Schnuppern in Beruf und Ausbildung
- ... all dies wird möglich, wenn Du am Austausch für junge Schweizer/innen mitmachst!

Das Austauschprogramm bietet Schweizer Jugendlichen im In- und Ausland im Alter zwischen 15 und 25 Jahren die Gelegenheit, die Schweiz bzw. die fünfte Schweiz auf sehr persönliche Weise kennenzulernen. Ferienaufenthalte von 3-5 Wochen in Schweizer Familien und entsprechende Gegenbesuche von Jugendlichen aus der Schweiz bei Auslandschweizerfamilien sind vorgesehen.

Datum: 9.7. - 14.8.1994

Fühlst Du Dich angesprochen? Dann melde Dich unter Angabe Deiner Telefonnummer bei der unten aufgeführten Kontaktperson oder beim Auslandschweizersekretariat. Anmeldeschluss ist der 1.3.1994

Kontaktadresse: Elisabeth Michel, Max-Reger-Strasse 31, D-49076 Osnabrück, Tel. 0541/483 36, Fax 0541/431871



## Schweizer Verein "Edelweiss" Düsseldorf Der 702. Geburtstag der Schweiz

Den 702. Geburtstag der Schweiz feierte der Schweizer Verein „Edelweiss“ am 1. August im Lokal „Rondell“ in Düsseldorf. Trotz der Urlaubszeit erschienen die Mitglieder mit ihren Angehörigen in erfreulicher Anzahl. Zudem konnten wir Konsul Werner Michel vom Düsseldorfer Generalkonsulat und aus Hamburg der Präsident der Konferenz der Schweizer Vereine, Adalbert Heini, mit Frau begrüßen.

Nach Anhörung der Ansprache von Bundespräsident Adolf Ogi zur aktuellen Lage der Schweiz und besonders der Auslandschweizer, überbrachte Konsul Werner Mi-

chel die Grüsse von Generalkonsul Rolf Schaufelbühl und sprach über die Zeit des Umbruchs, in der wir uns seit der Auflösung des Ostblocks und seit der deutschen Wiedervereinigung befinden.

Anschliessend hielt Herr Heini, der seltene Gast am Niederrhein, eine Rede über die Bedeutung des 1. August 1291 sowie die folgenden Jahrhunderte der Konsolidierung der Eidgenossenschaft bis in die jüngste Zeit, die im Zeichen des fortschreitenden Zusammenschlusses der europäischen Staaten stehe und die trotz des negativen Volksentscheides vom 6. Dezember 1992 hoffen lasse. Habe doch

die Schweiz seit langem bewiesen, dass verschiedene Sprachgruppen und Kulturen friedlich unter einem Dach leben können.

Aus der Vereinskasse konnten wir den Mitgliedern Verzehrgutscheine von je 15,- DM geben. Ausserdem spendete die Vereinskasse für die gut aufgenommene Tombola eine Reihe von schönen Preisen.

Bei Schweizer Volksmusik sassen wir einige Stunden in guter Unterhaltung zusammen, bis es beim allgemeinen Aufbruch hiess: „Uf Widerluege“ bei der nächsten Versammlung am 4. September 1993. Wolfgang von Ah

### Gesucht wird...

Elly Marie Henriette Schiff, geb Wolfensberger, war bis 1989 in Rom immatrikuliert. Sie zog nach Zürich und noch im selben Jahr weiter nach Deutschland. Sie scheint hier aber bei keiner Schweizerischen Vertretung immatrikuliert zu sein. Bei ihrem Wegzug aus Italien deponierte sie ihr Umzugsgut bei einer Transportfirma in Rom ohne Angabe einer Adresse. Falls sie sich nicht bald bei der Transportfirma meldet, wird die Firma den amtlichen Verkauf dieser Gegenstände in die Wege leiten.

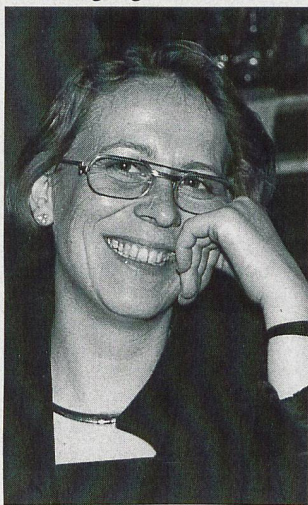
Wer immer Frau Schiff kennt, machen Sie sie auf diese Angelegenheit aufmerksam. Kontaktadresse: Schweizerische Botschaft in Rom, Via Barnaba Oriani 61, 00197 Roma, tel. 0039/6/808 36 41

## Neue Redaktorin

Dr. Rudolf Burger, der die deutschen Seiten der „Schweizer Revue“ seit Anfang 1991 redigierte, verliess Bonn und wechselte zu „S plus“, der neuen zweiten Senderkette des Fernsehens DRS. Seine Nachfolgerin ist Monika Uwer-Zürcher. Nach ihrer Tätigkeit als Primarlehrerin im Kanton Luzern studierte sie in Zürich Germanistik, Kunstgeschichte und Literaturkritik. Ihre ersten journalistischen Spuren verdiente sie sich beim ehemaligen „Luzerner Tagblatt“ ab.

Wir danken Dr. Burger für die geleistete Arbeit und wün-

schen ihm in seiner neuen Tätigkeit viel Erfolg und Befriedigung.



## Schweizer Verein "Alpenrösli" Wuppertal Bei Kaffee und Kuchen

Zu einem vergnüglichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen sowie einem Gläschen Wein hatte Generalkonsul Rolf Schaufelbühl mit seiner Frau die Mitglieder des Schweizer Vereins «Alpenrösli», Wuppertal, eingeladen. Bei bestem Wetter trafen sich Gastgeber und Gäste am 6. Juni 1993 im «Heidtkrug» in Wuppertal-Barmen.

In seiner kleinen Ansprache rief Generalkonsul Schaufelbühl zu mehr Engagement in den Vereinen und zur Bereitschaft auf, auch die Kontakte zu den anderen Schweizer

Vereinen in Nordrhein-Westfalen vermehrt zu pflegen. Jährliche gemeinsame Veranstaltungen sollten ins Auge gefasst werden, um so den Zusammenhalt zu fördern und Kosten für eventuelle besondere Unternehmungen zu senken.

Konsulatsadjunkt Rudolf Hösli, der mit seiner Familie an der Veranstaltung teilnahm, stand den Mitgliedern des Vereins für offene Fragen hinsichtlich AHV, Passangelegenheiten etc. zur Verfügung.

Gisela Ossenberg

## Schweizerische Rentenanstalt



Es geht um Ihre Versorgung!

### Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

Die Versorgungsidee  
die keine Grenzen kennt

**COUPON** Schweizerische Rentenanstalt, Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

bitte direkt senden an:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ geb. \_\_\_\_\_

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) \_\_\_\_\_



## Schweizer Treffen Münster

### Zu Besuch in der Universität Bielefeld

Einmal jährlich organisiert das Schweizer Treffen Münster einen „Besuch am Arbeitsplatz“ eines seiner Mitglieder. Auch die Universitätsstadt Bielefeld zählt zu seinem Einzugsgebiet. So waren wir am 18. Juni 1993 Gäste bei Dr. Franz-Xaver Kaufmann, Professor für Sozialpädagogik und Soziologie. Ausserdem ist Professor Kaufmann frischgebackener Ehrendoktor der Bochumer Universität. Er erklärte uns im Zentrum für interdisziplinäre Forschung das Konzept seiner jungen Universität: „Professoren und Studenten sollen institutionell verpflichtet werden, einen beträchtlichen Teil ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit interfakultativen und interdisziplinären Studien zu widmen.“

Die Universität vereinigt denn auch alle Fakultäten unter einem Dach. Darunter finden sich auch Konferenzräu-

me jeder Grösse, Wohnungen für Gastwissenschaftler und ihre Familien, eine Ladenstrasse und sogar ein Schwimmbad. Dieses Konzept hat weltweite Beachtung gefunden. So wird im nächsten Jahr die Universität Gastgeberin sein für einen internationalen Soziologen-Kongress mit 4000 Teilnehmern unter der Leitung unseres Professors Kaufmann.

Aber auch andere Eidgenossen wirken als Professoren an dieser Universität: Als Mathematiker Professor Deuber aus Bern, als theoretischer Physiker Professor Steinmann aus Solothurn und als evangelischer Theologe der Appenzeller Professor Jäger. Dem Schweizer Physiker verdanken die Besucher einen Einblick in ein Forschungslabor, welches mit Hilfe von Laserstrahlen in die Welt der Atome vorzudringen sucht. Auch ein Blick in die

riesige Bibliothek durfte nicht fehlen. In ihr sind Bücher und Zeitschriften aller Fakultäten vereinigt, die den Benutzern rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Den Abschluss des Tages bildete gleich ein weiterer „Besuch am Arbeitsplatz“. Im benachbarten Borgholzhausen führt unser Landsmann, Siegfried Breidenbach, den Landgasthof „Pott-hoff“. Hier war das „Schweizer Treffen Münster“ allerdings nicht zum ersten Mal. Nurerhielt unser Besuch diesmal eine besondere Note. Gastgeber war nämlich unser neuer Generalkonsul in Düsseldorf, Rolf Schaufelbühl mit seiner Frau.

Sie liessen es sich nicht nehmen, an der Veranstaltung teilzunehmen und sich auf diese sympathische Weise ihren Landsleuten in der Gegend um Münster vorzustellen. René Baumgartner

### Schweizer Verein Essen-Ruhr Bundesfeier in Düsseldorf

Trotz schlechtem Wetter und Urlaubszeit kamen am 31. Juni 32 Landsleute zur Bundesfeier ins Restaurant Wilhelmshöhe in Duisburg. Freudig begrüsst sich all diejenigen, die sich länger nicht gesehen hatten. Beim gemütlichen Kaffeetrinken gab es viel zu erzählen. Unsere Präsidentin Erna Martin-Oberholzer konnte auch die Vertretung des Generalkonsulates Düsseldorf, Vizekonsul Paul Werner Margreth mit Frau und Konsulatsadjunkt Rudolf Hösli mit Familie herzlichst begrüßen.

Darauf hörten wir von Tonband die Rede des Bundespräsidenten Adolf Ogi, welcher aufmerksam zugehört wurde. Die anschließende Landeshymne wurde nur zaghaft mitgesungen. Diese Melodie wird sich nie einprägen, sie ist halt zu schwierig.

Für Unterhaltung war auch

gesorgt. Eine Stunde wurde gekegelt. Der Ehrgeiz, die Kegel zu treffen, war gross, gab es doch schöne Preise zu gewinnen. Anschliessend gab es schwere Nüsse zu knacken. In einem Quiz mit 21 Fragen über das Gebiet vom Kanton Thurgau bis St. Gallen sollte ein Lösungswort gefunden werden. Gut die Hälfte der Anwesenden hat mit gegenseitiger Hilfe die Lösung gefunden, und es gab riesigen Spass dabei. Für jene Landsleute, die weniger in die Schweiz kommen, mag es vielleicht etwas schwer gewesen sein, die Lösung zu finden.

Inzwischen meldete sich auch der Hunger, sodass sich alle die reichhaltige Abendplatte schmecken liessen. Mit der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen verabschiedete man sich nach einer gut gelungenen Feier. E.M.

### Schweizer Vereine Deutschland-Mitte

#### AACHEN

**Schweizer Club Aachen**  
Präsidentin: Monika Scheurer  
Gladionweg 5  
52134 Herzogenrath  
Telefon (02407) 7373

#### BAD OEYNHAUSEN

**Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen**  
Präsidentin: Christa Hirte  
Am Schildkamp 11  
32052 Herford  
Telefon (05221) 7 11 67

#### DORTMUND

**Schweizer-Verein Dortmund**  
Präsidentin: Irene Furrer  
Menglinghauser Strasse 104  
44227 Dortmund  
Telefon (0231) 75 66 87

#### DÜSSELDORF

**Schweizer Verein „Edelweiss“**  
Präsident: Wolfgang von Ah  
Ublertstrasse 15  
41462 Neuss  
Telefon (02131) 5 78 73

#### ESSEN

**Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung**  
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer  
Jägerstr. 53  
47166 Duisburg  
Telefon (0203) 55 77 70

#### KÖLN

**Schweizerverein „Helvetia“**  
Präsident: Ernst Balsiger  
Marienburger Str. 72  
50968 Köln  
Telefon (0221) 38 19 38

#### Schweizer Schützenverein Köln

Präsident: Emil J. Müller  
Tulpenstr. 13  
52353 Düren-Mariaweller  
Telefon P. (02421) 8 29 05  
Telefon G. (02423) 40 21 33

#### KREFELD

**Schweizerverein Krefeld und Umgebung**  
Präsident: Walter Zimmermann  
Breitenbachstr. 37  
47809 Krefeld  
Telefon (02151) 54 12 84

#### MÜNSTER

**Schweizer Treffen Münster/Westfalen**  
Präsident: René Baumgartner  
Niels-Stensen-Str. 19  
48149 Münster  
Telefon (0251) 8 92 07

#### WUPPERTAL

**Schweizerverein „Alpenrösl“**  
Präsident: Herbert Brüggen  
Obere Sehlhofstr. 39  
42289 Wuppertal-Barmen  
Telefon (0202) 62 13 71

#### FRANKFURT

**Schweizer Gesellschaft Frankfurt a.M.**  
Präsident: Kurt Toenz  
Höhenstrasse 40  
61476 Kronberg  
Telefon P. (06173) 6 47 53  
G. (06173) 6 87 10  
Fax (06173) 6 60 35

#### DARMSTADT

**Schweizer Gesellschaft Darmstadt**  
Präsidentin: Vreni Stebner  
Palsadenstr. 12D  
64297 Darmstadt-Eberstadt  
Telefon (06151) 59 29 31

#### KASSEL

**Schweizer Klub Kassel**  
Präsidentin: Tea Jäger  
Sophienstr. 7  
34117 Kassel  
Telefon (0561) 77 47 59

#### LUDWIGSHAFEN

**Schweizer Verein „Helvetia“**  
Präsident: Karl Fässler  
Fussgönheimer Str. 39  
67245 Lambshiem

#### SAARBRÜCKEN

**Vereinigung der Schweizer im Saarland**  
Präsidentin: Anna Blass  
Breitestr. 41  
66115 Saarbrücken  
Telefon (0681) 49 81 98

#### WIESBADEN

**Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung**  
Präsident: Hugo Bauer  
Dotzheimer Str. 58  
65197 Wiesbaden  
Telefon (06121) 44 26 56

#### WORMS

**Schweizer Verein „Helvetia“**  
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen  
Alicestrasse 45  
67549 Worms

#### Gesucht wird...

Elly Marie Henriette Schiff, geb Wolfensberger, war bis 1989 in Rom immatrikuliert. Sie zog nach Zürich und noch im selben Jahr weiter nach Deutschland. Sie scheint hier aber bei keiner Schweizerischen Vertretung immatrikuliert zu sein. Bei ihrem Wegzug aus Italien deponierte sie ihr Umzugsgut bei einer Transportfirma in Rom ohne Angabe einer Adresse. Dort liegt Frau Schiffs Umzugsgut noch heute. Falls sie sich nicht bald bei der Transportfirma meldet, wird die Firma den amtlichen Verkauf dieser Gegenstände in die Wege leiten.

Wer immer Frau Schiff kennt, machen Sie sie auf diese Angelegenheit aufmerksam. Kontaktadresse: Schweizerische Botschaft in Rom, Via Barnaba Oriani 61, 00197 Roma, tel. 0039/6/808 36 41



## Schweizer Verein "Helvetia" Augsburg Gegen Überalterung und Mitgliederschwund

An der Generalversammlung des Schweizer Vereins Augsburg erklärte Rudolf Güller, seit 30 Jahren Präsident, Neulingen das Ziel des 1861 gegründeten Vereins. Es soll schweizerische Gesinnung und Geselligkeit gepflegt und die Verbindung zur Heimat gefördert werden. Er sprach überdies die Hauptsorge des Vereins an. Der Verein leidet an Überalterung. Ausser den monatlichen Treffen zu Kaffee und Kuchen und der Weihnachtsfeier haben in den letzten Jahren kaum Aktivitäten stattgefunden, was zu einem starken Rückgang der Mitgliederzahl führte.

Vizekonsul Peter Himmelberger vom Schweizerischen Generalkonsulat München bot dem Verein Unterstützung für seine Aktivitäten an. „Die Beamten der Schweizer Vertretungen sollen am Le-

ben der Schweizer Kolonie teilnehmen und bestrebt sein, das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Kolonie zu fördern und deren Verbundenheit mit der Heimat zu stärken.“

Anschliessend schritt man zur Neuwahl des Vorstandes. Gewählt wurden: Clementine Eimüller, Präsidentin, Joachim Güller, Vizepräsident, Regina Güller, Kassiererin, Judith H. Kuchler, Schriftführerin, und die Revisoren Hans Zumsteg und Berta Wojir.

Rudolf Güller wurde für seinen langjährigen und unermüdbaren Einsatz für den Verein einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass der Verein durch den neuen Vorstand eine „zünftige Vitaminspritze“ bekommt.

Es wurde angeregt, den Zeitpunkt der monatlichen

Treffen zu ändern, da der Samstagnachmittag gerade von jüngeren Leuten gerne zu sportlichen Aktivitäten genutzt wird.

Da es aus Gründen des Datenschutzes dem Generalkonsulat in München nicht möglich ist, Adressen der im Kreis Augsburg lebenden Schweizer bekanntzugeben, müssen andere Wege gefunden werden, um eventuell Interessier-

te zu erreichen. Dies kann u.a. geschehen, indem das Generalkonsulat allen Neuankömmlingen bei der Anmeldung ein Informationsschreiben über den Schweizerverein „Helvetia“ Augsburg übergibt.

Am Schluss der Generalversammlung konnten erfreulicherweise vier neue Mitglieder verzeichnet werden.

## Neue Redaktorin

Dr. Rudolf Burger, der die deutschen Seiten der „Schweizer Revue“ seit Anfang 1991 redigierte, verliess Bonn und wechselte zu „S plus“, der neuen zweiten Sendekette des Fernsehens DRS. Seine Nachfolgerin ist Monika Uwer-Zürcher. Nach ihrer Tätigkeit als Primarlehrerin im Kanton Luzern studierte sie in Zürich Germanistik, Kunstgeschichte und Literaturkritik. Ihre ersten journalistischen Spuren verdiente sie sich beim ehemaligen „Luzerner Tagblatt“ ab.

Wir danken Dr. Burger für die geleistete Arbeit und wün-

schen ihm in seiner neuen Tätigkeit viel Erfolg und Befriedigung.



Hoffnung für den Verein: Das jüngste Mitglied

## Gesucht wird Elly Schiff

Elly Schiff, geb Wolfensberger war bis 1989 in Rom immatrikuliert. Sie zog nach Zürich und noch im selben Jahr weiter nach Deutschland. Sie scheint hier aber bei keiner Schweizerischen Vertretung immatrikuliert zu sein. Bei ihrem Wegzug aus Italien deponierte sie ihr Umzugsgut bei einer Transportfirma in Rom ohne Angabe einer Adresse. Dort liegt Frau Schiffs Umzugsgut noch heute. Falls sie sich nicht bald bei der Transportfirma meldet, wird die Firma den amtlichen Verkauf dieser Gegenstände in die Wege leiten.

Wer immer Frau Schiff kennt, machen Sie sie auf diese Angelegenheit aufmerksam. Kontaktadresse: Schweizerische Botschaft in Rom, Via Barnaba Oriani 61, 00197 Roma, tel. 0039/6/808 36 41

**Schweizerische  
Rentenanstalt**



*Es geht um Ihre Versorgung!*

**Der Schweizerische Rentenplan 900/905.**

**Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.**

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz. Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee  
die keine Grenzen kennt**

**COUPON**

bitte direkt senden an:

Schweizerische Rentenanstalt,  
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf  
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name

Vorname

geb.

Anschrift (Straße/PLZ/Ort)



## Schweizer Verein München

### Spargeln und Fischerstechen

Der traditionelle Maiausflug des Schweizer Vereins München führte uns heuer nach Neuburg an der Donau. Viele Sehenswürdigkeiten der Stadt, deren Anfang bis in die Römerzeit zurückgeht, wurden uns von einer vor allem in Geschichte sehr beschlagenen Stadtführerin nahegebracht. Sie zeigte uns als erstes ein „Juwel“ der Stadt, die ehemalige St. Martinskirche, jetzt Provinzialbibliothek mit 60'000 Bänden. Der Schlossinnenhof, in den wir daraufhin geführt wurden, ist auf drei Seiten von zweigeschossigen Laubengängen mit unregelmässigen Arkadenbögen umrahmt. Eine Besonderheit stellt die zwischen 1543 und 1569 entstandene Scraffito-Dekoration in der Hoffassade des Westbaues dar, mit Szenen aus dem alten Testament. Seit 1990 sind auch wieder die barocken Grotten im Garten zu besichtigen. Besonders die blaue Muschelgrotte - einst Schauplatz höfischer Lustbarkeit - zog uns Betrachter in ihren Bann.

Urzeiten wurden lebendig, als wir einen Blick ins Fossilienkabinett warfen. Die Hofkirche von 1617, in die wir anschliessend gingen, ist ein protestantisches Gegenstück zur Münchner St. Michaelskirche. Ihre Ausführung lag in Händen des Graubündners Gilg Vältin. Ihr achteckiger Turm ist eine Meisterleistung seines Landsmannes Hans Alberthal.

Die Schlosskapelle von 1540 schliesslich gilt als die älteste evangelische Kirche überhaupt. Sie wird wegen ihrer prachtvollen Ausmalung die bayerische Sixtina genannt.

Nachdem wir uns ja in einer bekannten Spargelgegend aufhielten, gab es zum wohlverdienten Mittagessen „Spargel mit Schinken“ in einem guten Restaurant. Anschliessend ging es zur Donau, wo wir als Zaungäste dem sogenannten Fischerstechen zusahen. Es handelt sich um einen traditionellen Wett-

kampf. Mit Fanfaren wurde das Spiel eingeleitet. Die beiden grossen Kähne ruderten aufeinander zu. Mit grossen Lanzen standen die beiden „Kampfhähne“ in ihren Booten bereit und versuchten sich gegenseitig ins Wasser zu stossen. Gewinner und Verlierer - letzterer rettete sich schwimmend an Land - wurden beklatscht und ein weite-

### Nationalfondprojekt Dialekt in Kontakt und Konflikt Sprechen Ihre Kinder schweizerdeutsch?

Ihre Muttersprache ist schweizerdeutsch. Sind Sie in der BRD deutschsprachig geworden? Wie sprechen Sie im Alltag? Wie fühlen Sie sich, wenn Sie mit Deutschen sprechen?

Solchen Fragen geht das Forschungsprojekt des Schweizerischen Nationalfonds „Dialekte in Kontakt und Konflikt“ nach. Die Leiterin des Projekts, Dr. Erika Werlen, führt in Baden-Württemberg seit 1991 Gespräche mit hierzulande lebenden Deutschschweizern und Deutschschweizerinnen und befragt sie über ihre Alltagserfahrungen. Sie ist auf der Suche nach weiteren Auslandschweizern, die bereit wären, mit ihr über ihre sprachliche Situation zu sprechen. Die alemannische Mundart hat hierzulande einen anderen Stellenwert. In der deutschsprachigen Schweiz ist Mundart die gemeinsame Sprache aller Schichten und aller Regionen, ja geradezu ein nationales Symbol. Nun leben die Deutschschweizer in einer eher dialektfeindlichen Gegend, ihnen fehlt eine Umgangssprache.

Laut Frau Werlen sind Schweizer sensibler für Sprache als Deutsche. Ihre bisherigen Gespräche mit Auslandschweizern hätten sehr Überraschendes zutage gebracht: Zwar haben die Schweizer in Deutschland - ganz im Gegensatz zu Deutschen in der Schweiz - einen „Nationalitätsbonus“. Doch in sprachlicher Hinsicht haben es die Be-

rer Fanfarenstoss beendete das Spiel, das von verschiedenen Gruppen wiederholt wurde.

Nach einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen wurde auf der Heimfahrt gerne von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, frisch gestochenen Spargel einzukaufen. Und wer hätte nicht gerne etwas von dem Leckerbissen zur Erinnerung an den schönen Tag mitgenommen?

Leonie Megele

## Gruppe Allgäu

### In der alten Heimat

Für Sonntag, den 18. Juni, hatte der Schweizer Verein Gruppe „Allgäu“ zu einer Fahrt eingeladen, und 48 Auslandschweizer mit Angehörigen meldeten sich. Das bewährte Team Beisele/Gartmann/Hörtnagel organisierte auch diese Fahrt vortrefflich.

Sehr stürmisch, mit Blitz, Donner und Regenschauer, hatte der Tag begonnen. Doch schon bald lichteten sich die Wolken, und die Sonne strahlte. Herr Beisele erklärte speziell für die Gäste die Besonderheiten der Schweiz. In seinem historischen Rückblick verwies er auf die mutigen Eidgenossen, die 1291 mit dem Rütlichschwur den Willen bezeugt hatten, sich gegen fremde Herren und Richter zu wehren.

Nach der Frühstückspause in Diepoldsau konnten wir uns an der lieblichen Landschaft erfreuen. Im Hotel „Seeblick“ auf dem Kerenzerberg war der Mittagstisch gedeckt. Von hier hatten wir einen schönen Ausblick auf den Walensee. Das Klima ist hier so mild, dass Edelkastanien gedeihen.

Das nächste Ziel war die Rosenstadt Rapperswil. Bis zur Abfahrt des Schiffes vergnügten sich die einen mit einem Spaziergang am See, die anderen bummelten durch das Städtchen.

Dann freuten wir uns auf eine Fahrt auf dem Zürichsee mit dem Raddampfer „Stadt Zürich“. Als das Schiff unter einer Brücke durchfahren musste, wurde zur Überraschung von uns Landratten der Kamin eingezogen und der Mast langsam umgelegt.

Am Ufer in Schmerikon wartete unser Bus. Wir hatten eine lange Heimfahrt vor uns. Im Restaurant „Zollhaus“ am Gamserberg gab es die letzte Stärkung. Wohlbehalten kehrten wir ins Allgäu zurück.

Johanna Bilger-Deragisch

Wegen der Stofffülle musste diesmal das Verzeichnis entfallen.

Am Montag, den 4. Oktober 1993, veranstaltet der Schweizerverein Reutlingen einen Informationsabend über dieses Forschungsprojekt.